

Pension Weber
Hotel Viktoria
Wiesbadener Hof
Metropole-Museum
Central-Hotel
Hessischer Hof
Saulgasse 26
Central-Hotel
Prinz Nikolaus
Kronprinz
Grüner Wald
Kaiserhof
Central-Hotel
Rosa
Zum Koehbrunn

Hotel Nassau
Hotel Hapfel
Hotel Hapfel
Central-Hotel
Wiesbadener Hof
Kronprinz
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Hotel Berg
Hansa-Hotel
Palast-Hotel
Europäischer Hof
Hotel Jansen
Europäischer Hof
Rosa

Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Hansa-Hotel
Zum neuen Adler
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Hansa-Hotel
Zur guten Quelle
Hansa-Hotel
Kronprinz
Palast-Hotel
Zum neuen Post
Taunus-Hotel
Zum Völkchen
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Goldenes Kreuz
Hotel Berg
Bellevue
Kronprinz
Hessischer Hof
Palast-Hotel
Central-Hotel
Grüner Wald
Hotel Hapfel
Goldenes Kreuz
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Hotel Berg
Palast-Hotel
Heidelberger Hof
Hotel Nassau

am 20. Oktober 1884
am 30. Oktober
inger, geboren am
am 27. Dezember 1886
Schmidt, Josef
in Gedenken (Hoch-
geboren am 17. März
am 4. April 1884
am 26. Mai 1895
am 28. August 1885
geboren am 4. Sep-
geboren am 9. Sep-
rat, Fürstengut.

Schulkind und H-
bedürftige
orge-Deputation, Nr.
Zimmer 15, sowie für
pölgelhaft: Zamm-
de 2. Rheinr. 123.
aufmann Emil Deh-
aufmann Karl Deh-
Fürstengut.
71 J. Witwe
Mayer, 70 J.
geb. Kider, 30 J.
2 J. Ehefrau
mann Bänder, 21 J.
Deibler, 41 J. Sch-
na Ruch, geb. Sch-
infe, 70 J. Sch-
flawm, geb. Wilhel-
Paul Wagner, 3 Mon.
Kleine Wengert, 47 J.
Privateire Anton
3. Arbeiter Friedrich
3. Arbeiter Friedrich
3. Arbeiter Friedrich
on. Witwe Friedrich
leiglafer Maria Paul
7 J. Robert August
7 J. geb. Rang, 7 J.
nach, 78 J.
Stadtkom.
ler, Wiesbaden.

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 33.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 34 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 34 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 345.

Freitag, 10. Dezember 1920.

54. Jahrgang.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Weihnachtsvorstellung im Residenztheater.

„Peterchens Mondfahrt“, auf der ihn das Schwesterlein so getreu und mutig begleitet, durften die vielen Kleinen, die wie Könige im Parkett saßen, am Mittwoch als willkommene Vorweihnachtsgabe mitmachen. Der dicke Maikäfer lehrte die Geschwister wirklich und wahrhaftig das Fliegen und auf und davon ging's dann aus dem Schlafzimmersfenster ins Reich der Wolken, zur gütigen Nachtfee und ihrem glänzenden Feste, zum freundlichen Weihnachtsmann und aus der Riesenkanone heraus in tausender Luftfahrt zum bösen Mann im Mond. Ein Abenteuer löste immer das andere ab, und viel Drolliges gab es zu hören, viel Buntes und Herrliches — die ganze Himmel- und Feenpracht und Christkindchens Reich — zu schauen. Dass es da glitzerte und gleeiste, wo Sonne und Sternlein höchst persönlich erschienen, dass es im weissester Schneepacht glänzte, ist selbstverständlich. Ein Staunen und Lachen gab es ob all der Wunder, das in herzlichem Beifall der dankbaren kleinen Geniesser sich löste. Wirklich hübsch und reich hatte Herr Bätz als Spielleiter die sieben Bilder aufgezupft, von denen natürlich die Weihnachtswiese mit all den schönen Gaben, den strahlenden Lichterbäumen und dem Christkindlein in der Wiege am besten gefiel. Natürlich spielte auch die Schar der grossen und kleinen Bühnenleute die bekannten Figuren aus dem lieben Märchen ausnahmslos den begeisterten Zuschauerchen ganz zu Dank. mw.

Vielseitigen an die Direktion gerichteten Wünschen entsprechend gelangt das Weihnachtsmärchen am Montagabend als Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen zur Aufführung. Diese Vorstellung beginnt um 6½ Uhr. Am nächsten Mittwoch und Samstag wird dann „Peterchens Mondfahrt“ wieder als Kinder- und Schülervorstellung nachmittags 3 Uhr zu ermäßigten Preisen gegeben.

Staatstheater. Heute Freitag gelangt „Der zerbrochene Krug“ von Kleist und „Die Dienstboten“ von Benedix zur Aufführung. Eine beschränkte Anzahl von Karten kommt an der Kasse zu den bekannten Schauspielpreisen zum Verkauf. Die bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit. (Anfang 6½ Uhr.)

Das Neueste aus Wiesbaden.

Sonntagsgeschäftszeit vor Weihnachten. Auf Wunsch der Kaufmannschaft hat der Kaufmännische Verein bei der Behörde den Antrag eingereicht, die Verkaufszeit an den beiden letzten Sonntagen vor Weih-

nachten auf die Stunden von 2—6 Uhr zu legen. Die Behörde hat dieser Bitte entsprochen und erscheint hierüber noch eine besondere Bekanntmachung der Polizeidirektion. Die dieser Tage erscheinende Veröffentlichung, welche die Verkaufszeit auf 11½ bis 1 und 3 bis 6 Uhr angab, ist also hierdurch abgeändert.

Der Ausschuss für Volksunterricht veranstaltet am Sonntag 5 Uhr im Lyzeum am Boseplatz die Schlussfeier des Herbstkurses, deren musikalische Leitung Herr Direktor Preisung übernommen hat. Es wirken Herr Kammermusiker Lindner, Frau E. Lind (Sopran), Herr Olden und der Chor des Gymnasiums mit. Vortragssolgen sind bei Hühn, Oneisenaustrasse 35, Stadt, Bahnhofstrasse und Versorgungsamt, Bertramstrasse 3, Zimmer 43, erhältlich.

Personalnachrichten. Der Charakter als Generalleutnant wurde durch Verfügung des Reichspräsidenten Herrn Generalmajor a. D. Kossak verliehen.

Weihnachtspakete. Wegen der zum Teil noch bestehenden Betriebsschwierigkeiten werden vom 13. bis einschliesslich 24. ds. Mts. von den Postanstalten Wertpakete von Privatpersonen, soweit sie den Betrag von 500 Mark übersteigen, nur angenommen, soweit sie ausschliesslich bares Geld oder Wertpapiere, Urkunden, Gold, Silber, Edelsteine oder daraus gefertigte Gegenstände enthalten. Die Sperre gilt nicht für Wertpakete bis 500 Mark, sowie für Eilsendungen und dringende Pakete.

Die deutschen Hotelbesitzer treten in Berlin in einer Tagung des Verbandes der Hotelbesitzervereine Deutschlands zusammen. Zum ersten Male ruft der junge Verband seine Mitgliedschaft zu ernster gemeinsamer Arbeit auf. Während des Krieges ist der Verband der Hotelbesitzer Deutschlands als Zusammenschluss des Hotelgewerbes entstanden. Bis dahin

wurden die gemeinsamen Interessen der Hotelbesitzer im Internationalen Hotelbesitzerverein vertreten, der seinen Sitz in Köln hatte. Wichtig genug sind die zur Verhandlung stehenden Fragen. Die leidige Trinkgeldfrage, der Preisabbau, die schwierigen, durch die Vorgänge in den Berliner Hotels in den letzten Wochen besonders zugespitzten Verhältnisse sind Gegenstände der Beratung. Dazu kommen dann noch Tariff Fragen und Interessenfragen der Organisation.

Die Kochkiste als Lichtspare. Es ist eine bekannte Tatsache, dass in einer Küche, die frisch geweißt ist, das Licht heller erscheint, wie in einer Küche, deren Wände von Staub und Rauch geschwärzt sind. Am leichtesten setzt sich Schmutz an feuchten Wänden fest. Nun entsteht Feuchtigkeit gewöhnlich durch zu starkes Weiterkochen der Töpfe auf dem Kohlenherd. Vermeidet man dieses, so strahlen die hell bleibenden Wände viel Licht zurück. Es erweist sich deshalb als zweckmässig, in einer Küche, die zum Wohnen benutzt wird, im Winter wohl auf dem Kohlenherd mit Holz oder Kohlen anzukochen, aber das Weiterkochen der Kochkiste zu überlassen. Man hat dabei noch den Vorteil nicht so oft lüften zu müssen, wodurch wieder Brennmaterial erspart wird.

„Die Fahrt zum Christkind“. Dieser Weihnachtsabend wird auf vielseitigen Wunsch am kommenden Montag und Dienstag, nachmittags 3 Uhr, im Wintergarten wiederholt. Damit den Kindern noch mehr für das Auge geboten wird, ist das Märchen gekürzt worden und sind noch verschiedene Einlagen dazu gefügt worden. Die Lichtbilder sind verschärft worden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Idealismus. Die Mitglieder der Bühnengenossenschaft des Freiburger Stadttheaters haben der Stadtverwaltung soeben ihre einstimmige Entschliessung des freiwilligen Verzichts auf jede weitere Gehaltsforderung übermittelt, um die Existenz des Theaters zu gewährleisten. Jeder Gedanke einer Gehaltsabotage liegt den Künstlern dabei völlig fern. Es wäre zu erwarten, dass dieser Idealismus der Freiburger Genossenschaft bei der gegenwärtigen Krisis aller deutschen Bühnen auch anderwärts Nacheiferung finden wird.

Kleine Nachrichten. Gorki wird durch Deutschland und die Schweiz nach Italien reisen, um sich auf der Insel Capri niederzulassen.

Auf der 12. internationalen Kunstausstellung in Venedig wurden für 2½ Millionen Lire Kunstwerke verkauft (etwa 6 Millionen Mark).

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

AUSSTELLUNG NEUER MODELLE

KLEIDER MAENTEL PELZE

Staatstheater.

Sternheim-Premiere: „Die Marquise von Arcis“.

Ein grosser Abend! Einzug eines der Führer der jungen Dramatik! Spät im Vergleich zu andern Bühnen. Deshalb mit nicht geringerer Spannung erwartet. Zeichen und Wunder geschehen — nur verzerrtes Zischen, als zu Beginn Beifall zögernd einsetzt, und man glaubte bis dahin, die für hier neue Saat würde keinen Boden finden. Beifall schwoll an. „Hoch“ rief man zum Schluss, man meinte den verantwortlichen Spielleiter dieses Namens. Der Einzug ward zum Triumph für Sternheim — ob für die Jungen überhaupt? Zukunft wird's lehren.

Zeichen und Wunder geschehen: Marquis von Arcis, Pair von Frankreich, Kämmerer des Königs, Besitzer grössten Vermögens, heiratet... eine Dirne! Sternheim, der Bürgerschreck, als Verherrlicher der, wie man noch sagt, bürgerlichsten aller Leidenschaften, der heissen Liebe zweier Herzen! — Die Rache eines Weibes, einer Teufelinne: Nach fünf Jahren galanter Ergebnisse sind die Gefühle des Marquis für die Geliebte gestorben. Sie rächt sich also. Zwei Frauen, Mutter und Tochter Duquenois, die ihre Leiber zahlenden Kavalieren in Paris geben, stellt sie ihm als ehrbare,

verarmte, fromme engelreine Wesen vor. In furchtbarer Leidenschaft zur Tochter, der sündhaft-schönen, entbrennt der Marquis, der noch ein wenig zappeln muss, bis ein Heiratsantrag ihn ans Ziel bringt. Nach der Ehe schreit ihm die abgesetzte Geliebte die Wahrheit und ihr scheussliches Geheimnis ins Gesicht. Da erwacht die Seele des Marquis. Er überwindet den Schmerz, siegt über das eitle Adelstum des Grandseigneurs und geht mit seiner jungen Frau, alles verzehnd, in die Stille des Landes. Liebe und Menschlichkeit als Sieger über Maitressenrache.

Sternheim hat wohl zumeist die Seele der jungen Dirne, die keine Dirne ist, interessiert. Er entlastet ihr Vorleben nach jeder Richtung, bürdet der dummen gemeinen Mutter die Schuld auf, lässt auch nur zwei Monate des Lastergewerbes zu. Er reinigt die kluge, herzreiche kleine Henriette durch ihre Liebe zum Marquis — nur schweigt sie zu lange zu dem schönen Betrug. Ihr Leidensweg von der Sünderin zur liebenden Büsserin müsste doch wohl kürzer sein. Ja, wenn sie ein Vollmensch wäre — aber das ist Sternheims Schwäche hier, seinen Menschen fehlt das Blut, wir empfinden die vier als — Marionetten, wir glauben kaum einen Augenblick lang an die Echtheit von Sternheims Begeisterung für die Liebe. Daran ist nicht nur Schuld die Knappheit der Sätze, der hier noch leise Telegrammstil. Sonst aber muss man die Kunst des Dramatikers

Sternheim bewundern; in fünf Akten, die an keiner Stelle ermüden, reden nur vier Personen um einen kleinen Novellenstoff herum. Das ist die Begebenheit, mehr nicht — eine der feinsten Geschichten Diderots, die schon Schiller zum Übersetzen gereizt hat und Sardou zu einem süsslichen Bühnenwerk veranlasste.

Das Bühnenbild gab viel dem Auge. Herr Schenk von Trapp bot im Kostümlichen und Dekorativen viel auf für die steife graziöse Atmosphäre des Schlosses. Sehr wirksam z. B. betonten der kaltgrüne Hintergrund des ersten Zimmers mit dem satten Violett der Vorderbühne diese Atmosphäre. Auch das Schlussbild war von apertem Reiz. Es ist erstaunlich, wie der Künstler mit der Farbenpracht so frappante Wirkungen zu erzielen versteht. Herrn Hochs leitende Regisseurhand machte sich angenehm fühlbar, er milderte Sternheim, ohne dem Stil arg zu schaden. Frau Hummel fand sich am besten in das Sternheimsche Milieu hinein, nur fehlte ihr als Rächerin die letzte Dämonie. Fräulein Reimers meisterte die schwere Rolle der Henriette nicht ganz, Herr Steinbeck weiss wohl die chevalreske Anmut zu verkörpern, doch lag am Schluss in der Selbstüberwindung zu wenig Wahrheit und Kraft. Frau Laudien brachte die kupplerische Mutter gut. M.W.

Geöffnet von
8½—6½
Sonntags
11—1

Wechselstube im Reisebüro Rettenmayer.

Bureau de change chez Rettenmayer Kaiser Friedrich-Platz 2.

An- und Verkauf sämtlicher Geldsorten zu constanten Bedingungen.

Ouvert
8½—6½
Dimanche
11—1

Hotel Metropole-Monopol

der
Rheinischen Hotelbetriebs-Gesellschaft
m. b. H.
Direktion: Bruno Herzog, Wiesbaden.

Carlton-Restaurant

Grosse
Wohltätigkeits-Veranstaltung
zu Gunsten der
notleidenden Kinder Deutschlands
Freitag, den 10. Dezember 1920,
abends 7 1/2 Uhr.

Vortragende:
Marianne Alfermann, Sopran vom
Fritz Scherer, Tenor Staats-
Alexander Kipnis, Bass theater
Georg Schwardt, vom Opernhaus in
Karlsruhe
Friedr. König, Solist der Metropole-Kapelle

Nach den Vorträgen:
Moderne Tänze.
Eintritt Mk. 20.—.

HOTEL „PRINZ NICOLAS“
VORNEHMES RESTAURANT
DINER- U. SOUPERKONZERTE
NICOLASSTRASSE 29/31.

Wo spielt die beliebte ungarische Kapelle
Horvath Joska aus d. Palais de Danse Berlin?
In der

Sanssouci-Diele
Spiegelgasse 5
Täglich ab 8 Uhr abends.
Jeden Sonntag 4 Uhr:
TANZ-TEE.

„Klein Europa“
Tee- und Weinsalon
im
Europäischen Hof, Langgasse.
Täglich von 4 1/2 Uhr an
Konzerte - Tanz - Unterhaltungen.

Daunen-Decken
lila, fraise, cerise, altgold, gold, stabilblau,
bleu, giftgrün
in neuesten Farbenzusammenstellungen
Beste Qualitäten!
Feinste Ausarbeitung!
Außergewöhnlich preiswert!
Steppdecken Mk. 495.— 195.—
360.—
Wolldecken Mk. 375.— 87.50
260.—, 135.—
Deckbetten, Kissen, Matratzen,
Metallbetten, Bettfedern, Daunen
Bettenspezialhaus Buchdahl
Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

Vergesst die hungernden
Vögel nicht!

Sauers Tanzschule
C.W. Windschild u. Frau
Adelheidstr. 33
Telephon 6010
Einzelunterricht
zu jeder Tageszeit.
Leçons particulières à toute
heure du jour. 754

Residenz-Theater.
Direktor: Norbert Kapferer
Festspielchor 49.
Freitag, den 10. Dez. 1920
abends 7 Uhr.
Die Kaiserin.
Operette in 3 Akten (nach Franz
von Schöthan) von Julius
Brammer und Alfred Grünwald.
Musik von Leo Fall
Spielleitung: Oberspielleiter
Eduard Bätz
Musikalische Leitung: Kapell-
meister Ludwig Kuckro.

Vornehme Kleinkunst!

Viele Kreise hegen im allgemeinen gegen die Kleinkunst-
bühnen, Künstlerspiele u. dergl. Vorurteile. Sie denken aber
dabei an Kabarette früherer Zeiten oder urteilen schlechthin
nach dem Maßstabe dessen, was gewisse Nachtlokale weiter
östlich gelegener Grossstädte mehr als nötig bekannt macht.
Diese sogenannten „Kabarette“ sind Auswüchse, die mit Klein-
kunst weiter nichts gemein haben, wie den Namen. Derartige
trifft ja auch bei vielen anderen im Leben leider zu. Dieser-
halb jedoch alle Kleinkunstbühnen nach solchen zu beurteilen,
ist nicht angängig. Jeder Mensch braucht nun einmal eine
Ausspannung nach der geselligen Seite hin, und besonders
heute ist eine solche sehr gesucht.

Unser Prinzip ist, dass alle Kreise sich bei uns wohlfühlen
sollen, und wir lassen uns stets angelegen sein, der Kleinkunst-
bühne auch dort Anerkennung zu verschaffen, wo solche heute
noch fehlt. Es kann und soll das Programm der Kleinkunst-
bühne ohne jede Anzüglichkeit künstlerisch sein, denn nur
dann erfüllt die Kleinkunstbühne ihren Zweck.

Diesem vornehmen Bestreben wollen wir nach besten
Kräften treu bleiben und dabei das Künstlerische nie aus dem
Auge verlieren. Als Beweis dafür unser

Dezember-Programm.

Wer hat sich schon Melodien oder Vorträge von
Bella Frankhé

angehört? Eine Vortragskünstlerin, deren Vorträge prickelnd
und lustig wie schäumender Champagner sind. Eine Künstlerin,
die wohl gebührt, an erster Stelle im ersten Rahmen, wie es
die Kleinkunstbühne „Simplicissimus“ ist, genannt zu werden
Der Autor seiner eigenen Vorträge.

Robert Pohlmann,
von dem das Publikum nicht nur in Wiesbaden spricht, machte
auch in anderen Städten von sich reden, denn seine Einakter,
„Die Polendiva“, „Die Kinoschauspielerin“, „Der Doppeldiener“,
gingen nicht nur über die grössten Bühnen, sondern wurden
jetzt verfilmt und ins Ausland geschickt.

Dora Peters
nennt sich jetzt die Conférencière und versteht es meisterhaft,
durch ihre geistreichen, spöttelnden Witze, sowie ihre teils
satyrischen und auch ernstesten Vorträge dem ganzen einen
würdigen Rahmen umzuhängen; dann der Sketsch „Die Klingel-
fee“ mit ihrem Partner

Eduard Herzfeld
erzückt in harmloser Art den verwöhntesten Geschmack des
Publikums.
Dem Tanz bricht eine Lanze an erster Stelle der brillante
Steptanz

Harry Swanson
der im Stepp die mondänsten Tänze verherrlicht, mit grösster
Meisterschaft.

Die alte liebliche Spitzentanzkunst wird durch
Elsa Reith
wieder verherrlicht und verjüngt. Ihr zur Seite steht noch eine
Tochter Terpsichorens

Nitta Scogéty.
Die musikalische Leitung liegt ebenfalls in den Händen eines
bekannten Künstlers

Rolf von Stahl.
Wir glauben die Versicherung ablegen zu dürfen, dass das
Dezember-Programm — wenn auch die vorzüglichen November-
kräfte bei den Gästen noch in bester Erinnerung stehen —
trotzdem an Güte dem verfloßenen gleichkommt.
Dies alles dürfte uns zu der Hoffnung berechtigen, dass
der Zuspruch unserer Gäste ein gleich lebhafter sein wird
wie bisher.

Beginn des Konzerts: 8 Uhr.
Wegen der Reichhaltigkeit des Programms Beginn der
Vorstellung: pünktlich um 8 1/4 Uhr.
Tischbestellungen erbeten unter 1028.

Künstlerspiele Simplicissimus.
Die Direktion.

„APOLLO“

Schwalbacherstr. 51, Tel. 829. WIESBADEN Direktion: Franck & Brémond.

Sonn- und Festtags Vom 10. Dezember bis 16. Dezember Sonn- und Festtags
Matinée um 3 Uhr. Täglich Vorstellung um 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr. Matinée um 3 Uhr.

SEELN IM STURM
Grosses Film-Drama in 6 Akten.
Personen-Verzeichnis:
Dr. Schröter Arthur Somlay Pluesnach Arthur Krieger
Gertrud Lya Stellin Miss Smartwie Carola Franzius
Lydia Paccell Julius Frucht Bozema Salten Elly Lya
Olaf Dahlpren Esther CARENÄ. Rattlesnake Jaro Fürth

Variété-Teil LINO und PAUL Variété-Teil
Komisch-akrobatischer Springsakt.
Orchester WOLFF.

Demnächst: DER GELBE DIPLOMAT mit Friedrich ZELNIK.

Dancing Samstags und Sonntags Dancing
I. Stock um 9 Uhr I. Stock
BALL THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR BALL
Der einzig richtige Jazz-Band.

Ab 7 Uhr Allabendlich im Ab 7 Uhr
Tanz-Diners CAPUCINES RESTAURANT Tanz-Diners
und Soupers Fester Preis: 35 Mark und Soupers
mit
THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR.

Café — Konditorei

BRÜGGEMANN

5 Langgasse 5 736
Prima Kaffee Täglich frische Gebäcke.

L'ancienne Maison de Paris
ADOLF SCHIFFER
43 rue d'Eglise WIESBADEN 1 rue Longue
Telefon 1547

FOURRURES
Transformations Reparations
CHAPEAUX
Cannes-Cravaches 847

Um frühzeitiges Ergrauen
und Unschönwerden der
Haare zu verhüten, ver-
langen Damen und Herren
von ihrem Friseur
Kopfwaschen u. Haarpflege mit
OLDYM
Vorzüglich gegen Schuppen
und Haarausfall.
Hersteller: Röhms Haas in Darmstadt

Walhalla-Lichtspiele.
Die Jagd nach dem Glück
Grandioses Filmschauspiel
in 6 Akten.
In Szene gesetzt von
Fritz Freisler.
In der Hauptrolle:
Paul Richter aus Wien.

Der Vorstadt-Caruso
Schwank in 3 Akten mit
Arnold Riek u. H. Paulmüller.

Odeon-Theater
Kirchgasse 18 Tel. 3031
Erst-Aufführung!
„Unschuldig verurteilt“
(Die Duplizität der Ereignisse)
Kriminal-Drama in 5 Akten
mit Albert Bassermann und
Gertrud Welker.
Hochzeit mit Hindernissen
entzückendes Lustspiel
in 2 Akten.
Spielzeit von 4—10 1/2 Uhr.

Monopol-Theater
Wilhelmstr. 8 Tel. 593
Erstaufführung!
Bergblume
Ein Drama aus dem Hochland
in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Hilde Wolter.
Lustiges Belprogramm!
Spielzeit 3 bis 10 1/2 Uhr.

Vortrag
„Wie spart man
an Gas?“
am 736
Freitag, den 10. Dezember,
nachmittags 4 Uhr,
Marktstrasse 16, Zimmer 11.
Beratungsstelle für Gasverwertung.

Eilboten grüne Radler
1710 Telefon 1710
übernehm. alle vork. Transporte
v. Koff., Kisten, Gepäckstück, all
Art von u. zur Bahn, sowie das
Fahren v. Holz, Kohl, u. Koks, einz.
Möbelstücken u. kompl. Umzüge
per Federrolle. Inh. Carl Ludwig,
Mittelstr. 3 a. d. Langgasse. 988

Kinephon-Theater
Taunusstrasse 1 Tel. 140
Ab Freitag:
Das Kussverbot
Die neueste Film-Operette
in 5 Akten und 1 Vorspiel
gesungen v. namhaften Berliner
Künstlern und Künstlerinnen.
In allen Akten
prickelnde Gesangs-Einlagen.
— Künstlerische Musik. —
Anfang Sonntags 3 Uhr.
Wochentags 4 Uhr.

TAUNUS-HOTEL

Rheingauer Winzerstube
Telefon 15 WIESBADEN Bahnhofstr. 5

Gut gepflegte Rhein- und Moselweine
Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

Original Bols Webergasse 9
Holländische Likör-Stube Telefon 4682

AUGUST HUMBROCK
FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager
WIESBADEN

710 Webergasse 14 Telefon 841

Blumen-Haus
Tafelobst PAUL WARKENTIN 1 Goldgasse 1 Tafelobst

Blumen-Ausstellung, täglich das Neueste, verbunden
mit feiner Binderei.

Vornehmes Haus :—: **Erstklassiges Restaurant**
Rheinstrasse 19 Telefon 60 und 896
Täglich Künstler-Konzert der Hauskapelle.

G. Eberhardt, Hofmesserschmied

Langgasse 46 Wiesbaden Telefon 6183

Spezial-Haus feinsten Stahlwaren für Haus,
Küche, Kunst, Gewerbe, Sport und Toilette

Spezialität: Gartenwerkzeuge eigener Arbeit

Alle Reparaturen und Schleifereien werden fachmännisch ausgeführt.

Erstklassiges Spezialgeschäft in Spielwaren
Puppenkönig

Marktstrasse 9 Telefon 3496
neben dem Schloss.



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten :
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 8. Dezember 1920.

Alger, Hr. Kfm., Markweiler
Ambrun, Fr., Paris
Arensberg, Hr. Kfm., Kreuznach
Auer, Hr. Ing., Speyer
Augustin, Hr., Meerane
Bär, Hr., Konstanz
Baldus, Hr. Fabr. m. Fr., Koblenz
Bauer, Hr. Kfm., Koblenz
Beath, Hr. Kfm., Lyon
Bechers, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Bellicke, Hr. Kfm., Nordhausen
Beisser, Hr. Kfm., Spremlingen
Beissel, Hr. Kfm., Köln
Benz, Hr.,
Bergmeier, Fr., Frankfurt
Bertinacamp, Hr. Ing. m. Fr., Dresden
Bickmeier, Hr. Kfm.,
Bihlmeyer, Hr. Kfm., Feuerbach
Blum, Hr. Kfm., Trages
Blum, Hr. Kfm., Mannheim
Böhmer, Hr. Kfm. m. Fr., Böhle
Boepe, Hr., San Francisco
Bopp, Hr. Kfm., Schlagenbad
Brachebuor, Hr. Kfm., Rastatt
Brandstaedter, Hr. Kfm., Frankfurt
Brauser, Hr. Fabr., Düsseldorf
Brötz, Hr., Limburg
Bücher, Hr. Kfm., Essen
Bücher, Hr. Kfm., Köln
Caan, Hr. Kfm., Kreuznach
Cethe, Hr. Kfm.,
Clegg, Fr., Bolton
Cweyko, Hr. Kfm. m. Fr., Warschau
Davids, Hr. Kfm., Saarbrücken

Hessischer Hof
Hotel Nassau
Taunus-Hotel
Kaiserhof
Zur neuen Post
Kölnischer Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Hansa-Hotel
Union
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Grüner Wald
Zur guten Quelle
Hansa-Hotel
Hessischer Hof
Hotel Vogel
Hotel Berg
Zum Falken
Hessischer Hof
Nerotal 28
Einhorn
Vier Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Rose
Hotel Berg
Palast-Hotel
Union
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Hessischer Hof
Hessischer Hof
Hotel Vogel

Dipner, Fr., Riga
Dreyfus, Hr. Dr., Strassburg
Eckhardt, Hr. m. Fr., Oberstein
Edwards, Hr. m. Regl., Paris
von Engelhardt, Hr. russ., Staatsrat a. D. m. Fr., Paris
Eversbusch, Hr. Ing., Speyer
Felsing, Hr. Kfm., Giessen
Fischer, Hr. m. Fr.,
Fiege, Hr. Kfm., Bielefeld
Friedmann, Hr. Student, Berlin
Gansa, Hr. Rent., Oggersheim
Georens, Hr. Kfm., Mainz
Gielen, Hr. Kfm., Brüssel
Grandperrin, Hr.,
Grauer, Hr. Kfm., Reutlingen
Groedel, Hr., Frankfurt
Grossmann, Fr. m. Sohn, Kannstatt
Gryzko, Hr., Frankfurt
Günther, Fr., Marburg
Gund, Hr. m. Fr., Lahr
Haas, Hr.,
Habeling, Hr. Reg.-Medizinalrat Dr., Koblenz
Hammer, Hr. Fabr.,
Hannu, Hr. Rent. m. Fr., Düsseldorf
Henkel, Hr., Alsfeld
Henkel, Hr. Dr. med. m. Fr., Hadamar
Hensing, Hr. Kfm., Düsseldorf
Herber, Hr. Kfm., Bad Oeynhausen
Henschen, Hr., Eberfeld
Heydemann, Fr. m. Tochter, Riga
Heyne, Hr. Fabr., Köln
Hirsch, Hr. Kfm. m. Fr., Offenbach
Hönig, Hr. Kfm. m. Fr., Trier
Hofmann, Hr. Lehrer, Niederscheid
Hofmann, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Hollenweyer, Hr. Ing., Bonn
Holzhausen, Hr. Dekan, Bad Homburg

Bellevue
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Pension Winter
D. m. Fr., Paris
Taunusstrasse 28
Kaiserhof
Zur guten Quelle
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Union
Zwei Böcke
Park-Hotel
Wiesbadener Hof
Hotel Nassau
Zum neuen Adler
Fürstenhof
Philippsbergstr. 27
Hotel Nassau
Central-Hotel
Wellritzstrasse 49
Habeling, Hr. Reg.-Medizinalrat Dr., Koblenz
Hotel Berg
Metropole-Monopol
Palast-Hotel
Europäischer Hof
Hotel Berg
Grüner Wald
Hotel Dahlheim
Schwarzer Bock
Bellevue
Hotel Nassau
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Zum neuen Adler
Grüner Wald
Evangel. Hospiz

Hoppenhöth, Hr., Leipzig
Hörty, Hr. Fabr., Düsseldorf
Huganne, Fr., Paris
Huht, Fr., Berlin
Ide, Fr.,
Jakob, Hr. Kfm., Nürnberg
Jenni, Fr., Strassburg
Jentsch, Hr. Kfm. m. Fr., Friedrichroda
Jolwe, Hr. Dr. phil. m. Fr., Berlin
Junvia, Hr. Kfm. m. Fr., Karlsruhe
Kahn, Hr. Kfm., Stuttgart
Katz, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Kleisch, Hr. Kfm., Köln
Klein, Hr. Kfm., Bad Kissingen
Knopf, Hr. Dr., Karlsruhe
Koenemann, Hr. Kfm. m. Fr., Neuss
Königs, Hr. Major a. D. m. Fr., Hamburg
Köster, Fr., Koblenz
Kopyta, Fr., Trier
Korngold, Hr. Fabrikbes., Berlin
Krank, Fr., Eberfeld
Krell, Hr. Dr., Frankfurt
Kube, Hr. m. Fam., Aachen
Kurtz, Hr. Kfm., Kalkheim
Lange, Hr. Kfm., Bielefeld
Laubender, Hr.,
Laumann, Hr. Kfm., Mannheim
Laval, Hr. Ing., Köln
Lechner, Hr. Direktor, Neversheim
Legomdre, Fr., Paris
Lender, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Levy, Hr., Dillingen
Levy, Hr. Kfm., Dillingen
Lheid, Fr.,
Liahr, Hr., Marbach
Lichti, Hr. Kfm., Saarbrücken
(Schluss in der nächsten Nummer.)

Webergasse 14
Grüner Wald
Hotel Nassau
Schwarzer Bock
Weisse-Lilien
Reichspost
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Hotel Nassau
Kronprinz
Grüner Wald
Kronprinz
Grüner Wald
Zum Falken
Hotel Nassau
Vier Jahreszeiten
Zur neuen Post
Schwarzer Bock
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Evangel. Hospiz
Goldenes Ross
Palast-Hotel
Prinz Nikolaus
Hotel Nassau
Einhorn
Central-Hotel
Central-Hotel
Müchchenheim
Rheinischer Hof
Hessischer Hof

Amtsblatt

Nr. 206 vom 10. Dezember 1920.

Bekanntmachung.

Freitag, den 10. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr,
sollen die Plätze auf dem sog. Dornischen Gelände, dem Zumburgplatz und in der Dornstrasse zum Verkauf von Christbäumen in der Zeit vom 10. bis einschl. 24. Dezember d. J. durch Auslösung im Auktionsgebäude, Neugasse 8, vergeben und im unmittelbaren Anschlusse daran angewiesen werden.

Die für die Benutzung zu entrichtende Gebühr ist vom Magistrat für die oben angegebene Dauer festgesetzt:

für jeden Quadratmeter oder Bruchteil eines solchen auf 3 Pf. für den Tag.

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind vor der Platzanweisung an unsere Kasse gegen Quittung zu entrichten.

Die Fische der zur Verfügung stehenden Plätze betragen auf dem sog. Dornischen Gelände 5 bis 6 Meter, auf dem Zumburgplatz 4 Meter und in der Dornstrasse 3 Meter.

Es werden nur Plätze von höchstens 6 Meter Frontausdehnung angewiesen.

Wiesbaden, den 27. November 1920.

Städtisches Amt.

Bekanntmachung

betr. Neuwahlen zur Handelskammer Wiesbaden.

Auf Grund des Wahlgesetzes der Handelskammer Wiesbaden vom 27. Mai 1908, genehmigt durch Ministerialerlass vom 5. Oktober 1910, mit ministeriell genehmigter Änderung gemäß Kollektionsantrag vom 27. Oktober 1920, werden die zu den Wahlen der Handelskammer Berechtigten zur Vorname der Neuwahlen im 1. Wahlbezirk (Wiesbaden-Stadt) aufgefordert. Die Wahl ist auf Mittwoch, den 15. Dezember 1920, vormittags von 11—1 Uhr im Rathaus, Zimmer 36, zu Wiesbaden angesetzt.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1920.

Der Wahlkommissar:

P. H. Offenheimer, Kommerzienrat.

Bekanntmachung.

Erlaubnis zum Kleinhandel mit Fleisch.

Gemäß § 14 der Reichsverordnung vom 19. September 1920 über Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung

und Biffer 16 der Preuß. Ausführungsanweisung vom 24. September 1920 bedarf derjenige, welcher gewerbsmäßig Fleisch (auch Fleischwurst) im Kleinhandel verkauft, der Erlaubnis, sofern er nicht zur Führung des Meisterzettels berechtigt ist. Die Erlaubnis wird in Wiesbaden vom Magistrat erteilt. Deswegen wird die Erlaubnis an die Preisprüfstelle, Al. Wilhelmstraße 1, Zimmer 43, zu richten.

Wer die Erlaubnis erhalten will, hat einen Antrag zu stellen. Der Antrag muß genaue Angaben über die persönlichen Verhältnisse des Antragstellers enthalten und erkennen lassen, in welchen Räumlichkeiten, mit welchen Fleischarten und Sorten und in welchem Umfang der Betrieb stattfinden soll, bei Fleischhändlern auch, woher das Fleisch bezogen werden soll. Ferner ist anzugeben, ob der Antragsteller früher schon den Kleinhandel mit Fleisch betrieben hat. Die erforderlichen Nachweise, insbesondere über die nötigen Fachkenntnisse, sind beizubringen.

Der Erlaubnis bedürfen auch Warenhäuser, Versandgeschäfte und Verbrauchervereinigungen, insbesondere Kaufvereine, wenn sie Fleischfleisch im Kleinhandel verkaufen.

Regler und Fleischwarenfabrikanten, welche gegebenenfalls die Genehmigung zum Ankauf von Schlachtwild beim Viehhalter nachgefordert haben, müssen außerdem um die Genehmigung zum Kleinhandel nachsuchen.

Wird die Erlaubnis zum Kleinhandel erteilt, so steht dem Antragsteller innerhalb 2 Wochen nach der Zustellung die Bescheinigung zu. Letztere ist an den Herrn Regierungspräsidenten (Fleischstelle Frankfurt a. M., Untermainanlage 9) zu richten. Die Erlaubnis kann zurückgenommen werden, wenn Tatsachen vorliegen, die die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden in Bezug auf den Gewerbebetrieb dartun, besonders wenn der Betrieb hinsichtlich der Reinlichkeit zu wünschen übrig läßt, ferner wenn unzuverlässige Angestellte beschäftigt oder weiterbeschäftigt werden.

Diese Bestimmung tritt am 1. Januar 1921 in Kraft.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1920.

Der Magistrat, Preisprüfstelle.

Brennholz-Verteilung.

Das bei den zur Zeit stattfindenden Sprengungsarbeiten im Distrikt „Eichgarten“ an der Pfisterer Straße und „Gehr“ (Zahnerie) anfallende Stod- bzw. Wurzelholz wird zum Preise von 8. A. für den Reimer ab dort gegen vorherige Zahlung an der Kasse des hies. Holzamtes, Grabenstraße 1, 1. Stod, Zimmer 4, in beliebiger Menge und an jeden Haushalt sowie Gewerbetreibende abgegeben.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Verzeichnis der in der Zeit vom 25. November bis einschl. 5. Dezember 1920 bei der Polizei-Direktion zu Wiesbaden abgelieferten Fundstücke.

Gefunden: 1 Brosche von Doublet mit Perlen, 1 Carving mit schwarzer Perle, 2 leere Sade, 1 silberne Dornhandtasche, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarze Schürze, 1 Brieftasche mit Papieren und Geld, 1 gelbener Koffer, 1 Koffer mit Herrenphotographie, 1 neue Herrenmütze, 1 gefüllte Herren-Glasehandschuhe, 1 Damen-Pflichtkarte, 6 kleine runde Decken, 1 Damenbrille im Futteral, 1 grauer Kinder-Pelztrage, bares Geld, 1 schwarzes Täschchen, 1 kleiner Perlentel, Schlüssel, 1 wollener Kinderhandschuh.

Zugekauft: mehrere Hunde, 1 schwarze Lase.

Zugeflogen: 1 Gans.

Wiesbadener Nachrichten.

Preisrichter und Preisverzeichnisse. In der vorliegenden Ausgabe erscheint eine mit Genehmigung der Regierungspräsidenten zu Wiesbaden erlassene Anordnung über Preisrichter und Preisverzeichnisse. Für die Geschäftsinshaber darauf aufmerksam, daß wir bei der handlung gegen die Anordnung ausnahmslos einschreiten und zur Ermittlung von Verstößen die Geschäftseiner planmäßigen Nachprüfung unterziehen müssen. Verstöße gegen die Anordnung werden, da es sich um Vergehen handelt, nicht durch polizeiliche Strafverfügung geahndet, sondern der zuständigen Staatsanwaltschaft überandt werden, abgesehen davon, daß Wiederholungsfälle Ausschließung vom Handel veranlassen. Die Geschäftsinshaber handeln daher im eigenen Interesse, wenn sie die in den Adressen angeführten Waren bezüglich der Preisrichter einer Prüfung unterziehen.

Reichsadreßbuch. Die Adreß von Industrie und Handel im Handelskammerbezirk Wiesbaden werden darauf aufmerksam gemacht, daß die soeben erschienene Ausgabe 1920 des Reichsadreßbuches für Industrie, Gewerbe und Handel in der Geschäftsstelle der Handelskammer, Adelsstraße 23, unentgeltlich aufsteigt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.